JESUS CHRISTUS spricht:

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes geht.“

*Matthäus **4,4** und Lukas **4,4***

Die Telefon-Kurzpredigt
Höre GOTTES WORT vom 21. – 27.11.2026 Nr. 2026-48

Lieber Hörer!

In dieser Woche begegnet uns im Kalender das Wort „Totensonntag“.

Es ist kein schönes und auch kein glücklich gewähltes Wort. Die beiden Wortteile „Tod“ und „Sonne“ passen nicht zusammen. Aber wir verstehen, was damit gemeint ist.

Ja – die Realität des Todes ist eine sehr schmerzliche Tatsache. Aber nun hör, wie sich unser Herr und Heiland Jesus Christus am Grab seines Freundes Lazarus verhielt. Das ist etwas ganz Besonderes. Hier lesen wir den kürzesten Vers der Bibel. Er lautet: ***„Jesus weinte!“*** *Johannes 11,35*

Warum wohl hatte Jesus geweint? War es wegen dem Tod seines Freundes? Das wäre völlig unverständlich. Warum? Er wusste ja, was er jetzt tun wollte. Ja – was denn? Er wollte ihn vom Tod auferwecken.

Aber warum hat dann Jesus geweint? Ich weiß keine andere Antwort als diese: Er war traurig über die trauernden Menschen. Sie hatten aus all den Erfahrungen der vergangenen Jahre mit Jesus nichts gelernt. Was sollten sie denn gelernt haben? Dass er – Jesus – der Herr über Leben und Tod ist. Er hat die Macht des Todes überwunden.

Wie viele Menschen hatte er ja bereits nach ihrem Sterben zum Leben zurückgebracht? Haben sie ihn immer noch nicht erkannt? War das vielleicht die Traurigkeit unseres Herrn? Steht vielleicht deshalb in der Bibel ***„Jesus weinte!“***? – Ich möchte es so verstehen.

Denn schon auf dem Weg zum Grab hatte Jesus zur Schwester von Lazarus gesagt: ***„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?“*** *Johannes 11,25 und 26*

„Totensonntag“ steht auf dem Kalender. Wie dankbar bin ich unserem Gott, dass er die Macht des Todes für alle diejenigen überwunden hat, die im lebendigen Glauben an den Herrn Jesus stehen. Darum lesen wir in der Bibel:

„Jesus Christus, der dem Tod die Macht genommen hat und Leben und Unvergänglichkeit ans Licht gebracht hat.“
2. Timotheus 1,10

Wer durch den Herrn Jesus heute schon ein neues Leben hat, für den haben Tod, Grab und Friedhof Angst und Schrecken verloren.

Das ist Freiheit, zu der uns Christus befreit hat.

Verantwortlich: H.-D. Pfleiderer, Missionar, Weberstr. 10, 78647 Trossingen, DEUTSCHLAND